|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Stoffverteilungsplan Baden-Württemberg** | |
| **Geschichte und Geschehen** | |
| **Schülerband Klasse 8** (978-3-12-443230-8) | Schule: |
| **Bildungsplan für das Gymnasium Schuljahrgänge 5–10, Baden-Württemberg 2016** | Lehrer: |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplan**  Standards für inhaltsbezogene und *prozessbezogene (Orientierungs-, Sach-, Reflexions-, Methoden-, Fragekompetenz)* Kompetenzen | **Geschichte und Geschehen** | **Methodische Elemente**  **Grundbegriffe** | **Mein Unterrichtsplan** |
| **Europa nach der Französischen Revolution – Bürgertum, Nationalstaat, Verfassung** | **1 Europa nach der Französischen Revolution, S. 12–61** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (1) die territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon beschreiben. (Säkularisation, Mediatisierung)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Deutschland unter Napoleon –  Besatzung oder Befreiung?, S. 14–17 | Mediatisierung  Säkularisation  preußische Reformen |  |
| Wird Europa französisch?, S. 18–21 | Kontinentalsperre  Guerilla  Befreiungskriege |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (2) den Gegensatz zwischen staatlicher Restauration und dem Streben nach Einheit und Freiheit in Europa nach dem Wiener Kongress erklären. (Restauration; Nationalismus, Liberalismus: Europäischer Völkerfrühling)  Die Schülerinnen und Schüler können  (3) bürgerliche Lebenswelten zwischen Auflehnung und Anpassung charakterisieren. (Bürgertum, zum Beispiel Verein, Freiheitslied; Zensur)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Wiener Kongress – dauerhafte Neuordnung Europas?, S. 22–23 | Restauration  Legitimitätsprinzip |  |
| Bürger fordern Einheit und Freiheit,  S. 24–27 | Bürgertum  liberal, Liberalismus  Nationalstaat  Zensur  Nationalismus |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (4) die Revolutionen von 1848/49 als europäisches Phänomen charakterisieren und den Sieg der Gegenrevolution erklären. (Nationalversammlung, Nationalstaat; Verfassung: Wahlrecht, Menschen- und Bürgerrechte; Gegenrevolution)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Revolution in Europa: Kommt es zum Umsturz?, S. 28–31 | europäischer Völkerfrühling |  |
| Das erste deutsche Parlament, S. 32–35 | Nationalversammlung  Verfassung  Wahlrecht  parlamentarische Republik  parlamentarische Monarchie  konstitutionelle Monarchie  Grundrechte |  |
|  | Kompetenztraining:  Pro und Kontra diskutieren, S. 36–37 |  |
| Das Ende der Revolution, S. 38–41 | Gegenrevolution |  |
| Die Revolution im Südwesten, S. 42–43 | Volksvereine |  |
| Geschichte begegnen:  Wie der Revolution von 1848/49 gedacht wird: Schloss Rastatt, S. 44–45 |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (5) Fenster zur Welt: die Auswanderung nach Amerika aus politischen und wirtschaftlichen Gründen analysieren. (Vernetzung: Migration)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* | Fenster zur Welt:  Aus dem deutschen Südwesten in die USA – ermöglicht Auswanderung ein besseres Leben?, S. 46–49 | Migration |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (6) die Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1870/71 analysieren und im Vergleich zu Frankreich und Polen als späte, aber vollzogene Nationalstaatsgründung beschreiben. (Reichsgründung „von oben“, alter Nationalstaat / junger Nationalstaat)  *Die Schülerinnen und Schüler*   * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?, S. 50–54 | Reichsgründung „von oben“  Norddeutscher Bund  alter/junger Nationalstaat |  |
| Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?, S. 56–59 |  |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 60–61 |  |
| **Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne** | **2 Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne, S. 62–117** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (1) die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Phase der Hochindustrialisierung analysieren. (Industrialisierung: zum Beispiel Fabrik, Eisenbahn; Arbeiter, Unternehmer; Wirtschaftsliberalismus)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort). (MK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung. (OK)* * *die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität). (OK)* * *eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* * *regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)* | Warum beginnt die Industrialisierung in England?, S. 64–67 | Industrialisierung  Leitsektor  Koks  Eisenbahn  Wirtschaftsliberalismus |  |
| Verspäteter Aufbruch in Deutschland,  S. 68–71 | Unternehmer  Gewerbefreiheit  Metallverhüttung  Schwerindustrie  Ingenieur |  |
|  | Kompetenztraining:  Statistiken auswerten, S. 72–73 |  |
| Neue Industrien entstehen, S. 74–75 |  |  |
| Die Industrialisierung in Baden und Württemberg, S. 76–79 | Freizügigkeit  Renaturierung |  |
|  | Kompetenztraining:  Fotografien analysieren,  S. 80–81 |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (2) den Arbeiteralltag charakterisieren sowie die Ansätze der Arbeiterbewegung und des Staates zur Lösung der Sozialen Frage vergleichen. (Klassengesellschaft; Arbeiterbewegung: Kommunismus / Sozialdemokratie, Gewerkschaft; Sozialgesetzgebung)  Die Schülerinnen und Schüler können   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *Hypothesen überprüfen. (RK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)* * *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und be werten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung. (OK)* * *eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* | Die Industrialisierung verändert den Alltag,  S. 82–85 | Urbanisierung  Alltag |  |
| Wie kann die soziale Frage gelöst werden?, S. 86–89 | Arbeiterbewegung  Gewerkschaft  Kommunismus  Proletariat  Bourgeoise  Sozialgesetzgebung |  |
| *Die Schülerinnen und Schüler*   * *regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)* | Geschichte begegnen:  Das Alb-Bähnle, S. 90–91 |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (3) die Ambivalenz moderner Lebenswelten um 1900 in Europa analysieren.  (Urbanisierung; Judenemanzipation, Frauenemanzipation; Radikalnationalismus, zum Beispiel Antisemitismus, Militarismus)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort). (MK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)* * *die Rolle von Medien in historischen Prozessen und für das Geschichtsbewusstsein analysieren. (RK)* * *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* | Die Gesellschaft gerät in Bewegung,  S. 92–95 | Klassengesellschaft |  |
| Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten, S. 96–99 | Sozialdemokratie  Judenemanzipation  Antisemitismus |  |
| Der lange Weg zur Gleichberechtigung,  S. 100–101 | Frauenemanzipation |  |
| Nationalismus und Militarismus,  S. 102–103 | Radikalnationalismus  Militarismus |  |
|  | Kompetenztraining:  Denkmäler analysieren,  S. 104-105 |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (4) die Erinnerungskultur im monarchischen Deutschland und im republikanischen Frankreich vergleichen und ihre Bedeutung für das nationale Selbstverständnis der beiden Länder charakterisieren. (Obrigkeitsstaat / Demokratie: zum Beispiel Sedantag, Kaisergeburtstag / 14. Juli)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)* * *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung. (OK)* * *die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität). (OK)* | Erinnerungskultur in Deutschland und Frankreich, S. 106–109 | Sedantag  14. Juli 1789  Bourbonen  Obrigkeitsstaat  Demokratie |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (5) Fenster zur Welt: die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts als wirtschaftlich und kommunikativ vernetzten Interaktionsraum beschreiben. (Vernetzung: zum Beispiel Eisenbahn, Dampfschiff, Telegraf, Weltausstellung, Migration)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)* * *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* | Fenster zur Welt:  Die Vernetzung der Welt um 1900 – ein Kabel, „eine“ Welt?, S. 110–115 | Globalisierung  Weltausstellung |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 116–117 |  |
| **Imperialismus und Erster Weltkrieg – europäisches Machtstreben und Epochenwende** | **3. Imperialismus und Erster Weltkrieg, S. 118–161** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (1) Fenster zur Welt: den Imperialismus am Beispiel Afrikas charakterisieren und bewerten. (Imperialismus, Kolonialreich, Sozialdarwinismus, Rassismus)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)* * *Hypothesen aufstellen. (FK)* * *Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)* * *Hypothesen überprüfen. (RK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten). (RK)* * *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)* * *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)* * *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen. (OK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Fenster zur Welt:  Die Europäer verteilen die Welt, S. 120–123 | Imperialismus  Sozialdarwinismus  Rassismus  Kolonialreich |  |
| Fenster zur Welt:  Afrika – ein herrenloser Kontinent?,  S. 124–127 |  |  |
| Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus, S. 128–131 | Empire  Rüstungswettlauf  Bündnispolitik |  |
|  | Kompetenztraining:  Im Internet recherchieren,  S. 132–133 |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (2) die Ursachen des Ersten Weltkriegs analysieren und seine Auswirkungen auf den Alltag der Menschen beurteilen. (Radikalnationalismus; Rüstungswettlauf, Bündnispolitik; zum Beispiel Materialschlacht, Heimatfront)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)* * *Hypothesen aufstellen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *Hypothesen überprüfen. (RK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa?,  S. 134–135 |  |  |
| Ein „Weltbrand“ entsteht, S. 136–137 | Ultimatum |  |
| Mit Jubel in den „Heldentod“?,  S. 138–141 | Alliierte  Materialschlacht  Blockade |  |
| 1918 – ein „Ende mit Schrecken“?,  S. 142–145 |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (3) den Sturz monarchischer Imperien in Europa sowie den entstehenden Gegensatz zwischen dem US-amerikanischen und dem sowjetischen Modell am Ende des Ersten Weltkriegs als Zäsur darstellen.  (Imperium; Liberalismus: Demokratieexport / Kommunismus: Oktoberrevolution)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* | Europa auf der Suche nach einer neuen Ordnung, S. 146–147 |  |  |
| Vom Zarenreich zur Sowjetunion,  S. 148–153 | Zar  Duma  Bolschewiki  russische Zeitrechnung  Sowjet  Oktoberrevolution  Weiße Bewegung |  |
| „To make the world safe for democracy“,  S. 154–159 | Imperium  manifest destiny  Dollarimperialismus  Demokratieexport |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 160–161 |  |
| **Europa in der Zwischenkriegszeit – Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates** | **4. Europa in der Zwischenkriegszeit –  die Weimarer Republik, S. 162–207** |  |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (1) Durchbruch und Scheitern der parlamentarischen Demokratie in Europa nach dem Ersten Weltkrieg bis in die 1930er-Jahre beschreiben sowie Hypothesen zu den Ursachen des Scheiterns entwickeln.  (Vierzehn Punkte: Demokratisierung, Selbstbestimmungsrecht der Völker; Nachfolgestaat; zum Beispiel ethnische Minderheit, improvisierte Demokratie / gelernte Demokratie, junger Nationalstaat / alter Nationalstaat, Wirtschaftskrise; Diktatur)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen. (FK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)* * *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* | Gehört der Demokratie Europas Zukunft?,  S. 164–167 | Demokratisierung  Selbstbestimmungsrecht der Völker  Völkerbund  gelernte /improvisierte Demokratie  Nachfolgestaat  Diktatur |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (2) den demokratischen Neuanfang in der Weimarer Republik erläutern.  (Demokratie: Reichsverfassung; Weimarer Koalition)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)* * *Hypothesen aufstellen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)* * *Hypothesen überprüfen. (RK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten). (RK)* * *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)* * *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen. (SK)* * *Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* | Frieden durch Revolution?, S. 168–171 | Räte/Rätesystem  Spartakusbund  Zentralarbeits­ gemeinschaft  Freikorps |  |
|  | Kompetenztraining:  Politische Plakate analysieren, S. 172–173 |  |
|  | Kompetenztraining:  An Stationen lernen,  S. 174–175 |  |
| Republik ohne Demokraten?, S. 180–183 | Reichsverfassung  Weimarer Koalition  Dolchstoßlegende  NSDAP |  |
| Krisenjahr 1923 –Zusammenarbeit mit  ehemaligen Gegnern?, S. 184–187 | Inflation  Vertrag von Rapallo  Dawesplan  Verträge von Locarno |  |
| Fortschritt im Alltag?, S. 188–191 | Massenkultur  Bauhaus |  |
| Die Schülerinnen und Schüler können  (3) das Scheitern der Weimarer Republik analysieren und überblicksartig mit der Selbstbehauptung der Demokratie in Frankreich vergleichen.  (Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel / Siegermacht; antidemokratisches Denken: alte Eliten / gelernte Demokratie; Weltwirtschaftskrise; „Machtergreifung“ / 6 février, NSDAP / front populaire)  *Die Schülerinnen und Schüler können*   * *Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen. (FK)* * *Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen. (FK)* * *zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden. (MK)* * *unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren. (MK)* * *die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet). (MK)* * *Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort). (MK)* * *historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität). (RK)* * *Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern. (RK)* * *Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen. (RK)* * *Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten). (RK)* * *historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion). (RK)* * *Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern. (RK)* * *fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen. (RK)* * *die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen. (OK)* * *Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten. (OK)* * *die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern. (OK)* * *historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen. (SK)* * *bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden. (SK)* * *wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben. (SK)* * *historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration). (SK)* * *regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen. (SK)* | Wirtschaft auf Erfolgskurs?,  S. 192–193 | Rationalisierung  „Schwarzer Freitag“  Weltwirtschaftskrise |  |
| Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?, S. 176–179 | Siegermächte  14-Punkte-Plan  Reparationen  Kriegsschuld-Artikel |  |
| Die Republik am Ende: Scheitern oder  Zerstörung?, S. 194–199 | autoritäres Regime  Notverordnung  Präsidialregierung  30. Januar 1933: „Machtergreifung“  alte Eliten |  |
| Geschichte begegnen:  Straßennamen erzählen Geschichte,  S. 200–201 |  |  |
| Frankreich – warum kann sich die Demokratie behaupten?, S. 202–205 | 6 février 1934  front populaire |  |
|  |  | Wiederholen und Anwenden, S. 206–207 |  |